

Stellenabbau und mehr Einnahmen

Wie die Stadt Quedlinburg finanziell wieder stabilisiert werden soll.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ. 8,2 Millionen Euro fehlen 2026 letzten Angaben zufolge in der Stadtkasse in Quedlinburg. Zwar wird das Loch mit der zweiten Lesung des Haushaltsentwurfs kleiner werden. Doch für die Folgejahre sieht die Prognose nicht besser aus, und die Rücklage, mit der die aktuelle Lücke geschlossen werden soll, schmilzt. Mit verschiedenen Maßnahmen aber will die Verwaltung die Situa-

tion in den Griff bekommen. Eine davon ist ein Abbau von Stellen.

War die Stellenzahl im Stellenplan 2025 – das waren 334,5 – bereits als Obergrenze festgeschrieben worden, soll die tatsächliche Zahl nun 2026 noch bei 323,9 Stellen liegen. Laut Verwaltung resultiere die Reduzierung insbesondere aus den Auswirkungen der Demografieentwicklung, aber auch der Digitalisierung. Bis 2030 soll auf 318 Stellen abgebaut werden, wobei dieses Ziel sozialverträglich und ohne betriebsbedingte Kündigungen erreicht werden soll. Einsparungen sollen aber unter anderem auch erzielt werden können, indem bei kostenintensiver Technik – beispielsweise für Straßenreinigung und -unterhaltung – Ressourcen gemeinsam mit Nachbar-

8,2

MILLIONEN Euro fehlen in der Quedlinburger Stadtkasse. Zwar wird das Loch im Etat noch kleiner, die finanzielle Lage wohl nicht besser.

gemeinden gebündelt werden. Das schlägt die Stadtverwaltung mit der Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms vor.

Wobei die Fortschreibung aber vor allem beinhaltet, die Einnahmen der Stadt zu erhöhen. An erster Stelle steht dabei die Realisierung des Zukunftsprojekts Morgenrot, von der unter anderem

Einnahmen aus der Gewerbesteuer aus den Energie- und dem Industriepark erwartet werden, die mit dem Projekt geplant sind.

Vorgestellt werden soll die Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, 12. Februar. Zu den weiteren Themen im öffentlichen Teil der Sitzung, die um 17 Uhr im Ratssitzungszimmer des Rathauses beginnt, gehören unter anderem die Zusammenlegung der Kindertagesstätten „Süderstadt – Anne Frank“ und „Eigen-Sinn“ und die Beratung zur zweiten Lesung des Haushalts, zu der die Verwaltung dann eine Änderungsliste vorlegen will. Vorgesehen ist auch eine Einwohnerfragestunde.